

Artikel publiziert am: 22.03.10

Datum: 22.03.2010 - 12.40 Uhr

Quelle: <http://www.op-online.de/nachrichten/egelsbach/flugplatz-ausbau-sich-nix-682976.html>

## Flugplatz-Ausbau? „Da tut sich nix“

**Egelsbach - Die Gemeinde und der Flugplatz: Während die einen so trefflich über den Gesellschaftervertrag streiten, den laut Bürgerinitiative jeder beim Landesregistergericht abrufen kann, warten viele andere auf Neuigkeiten zu jenem Thema, das sie am meisten bewegt. Von Holger Borchard**



© Andreas-Carjell / Pixelio

Während die einen so trefflich über den Gesellschaftervertrag streiten, den laut Bürgerinitiative jeder beim Landesregistergericht abrufen kann, warten viele andere auf Neuigkeiten zu jenem Thema, das sie am meisten bewegt.

Tut sich was in Sachen Ausbau? Die Antwort aus dem Regierungspräsidium Darmstadt ist kurz und bündig: „Da tut sich rein gar nix“, versicherte RP-Sprecher Dieter Ohl der Redaktion.

Vor einem Jahr war die öffentliche Debatte um den Einstieg der amerikanischen Firma NetJets – weltweit größter Betreiber von Privatjets – bei der Hessischen Flugplatz GmbH auf dem Höhepunkt. Am 25. März '09 hatte das Unternehmen aus dem Imperium des US-Milliardärs Warren Buffett knapp 80 Prozent der Flugplatz-Anteile vom Kreis Offenbach sowie den Stadtwerken Offenbach und Langen übernommen. Das Verkaufs-Verfahren war von erbittertem Widerstand in Egelsbach und Langen begleitet und führte in beiden Kommunen zu Bürgerbegehren. Deren Erfolge Ende September sorgten dafür, dass Egelsbach weiter mit elf, Langen mit 9,4 Prozent an der Flugplatz GmbH beteiligt ist.

Im Kontext der Verkaufsverhandlungen war stets die Rede von der Einführung eines instrumentengestützten An- und Abflugverfahrens (IFR – Instrument Flight Rules), das eine weitere Bahnverlängerung um knapp 270 Meter unumgänglich mache. „Flüge nach Instrumentenflugregeln sind ein reines Sicherheits-Thema“, schreibt NetJets auf seiner Homepage ([netjets-in-egelsbach.de](http://netjets-in-egelsbach.de)). Und weiter: „Auch vor dem Interesse von NetJets am Flugplatz haben Luftfahrtexperten bereits mehrere Maßnahmen für dessen Weiterentwicklung empfohlen.“

### Lesen Sie dazu außerdem:

[Peinliches Gerangel um Flugplatz-Vertrag](#)

[Vollendete Tatsachen am Flugplatz](#)

und den Kommentar: [Ohne Flieger abgehoben](#)

Zu diesen gehörten unter anderem die Errichtung eines neuen Kontrollturms und die Verlängerung der Start- und Landebahn um zirka 270 Meter.“

Die **Bürgerinitiative** hat ihre [Internetseite](#) überarbeitet. „Sie ist jetzt umfangreicher und übersichtlicher“, sagt BI-Sprecher Günther de las Heras.

Eine Pistenverlängerung, die in jedem Fall eines Planfeststellungs- beziehungsweise -genehmigungsverfahrens bedürfe, sei gegenwärtig nicht einmal ansatzweise am Horizont zu erkennen, heißt es aus Darmstadt. „Es gibt allerdings Bestrebungen, einen bislang als Auslauf deklarierten, 60 Meter langen Bahnstreifen in die Start- und Landebahn einzubinden“,

sagte Dieter Ohl. Abgesehen von der Vorfeld-Sanierung im Herbst 2009 sei dieses Ansinnen, das letztlich nichts anderes als eine Veränderung der Markierungen darstelle, die einzige von NetJets angezeigte Aktivität. Ob der Wunsch ohne Weiteres im Zuge eines sogenannten Optimierungsverfahrens umgesetzt werden kann und mit luftverkehrsrechtlichen Genehmigungen im Einklang stehe, werde derzeit beim Regierungspräsidium geprüft, so Ohl.